

# DIE GESCHICHTE DER KINDHEIT IM HEIM

Beginnend mit den Anfängen der staatlichen Fürsorge im deutschen Kaiserreich spannt die Ausstellung „Geschichte der Kindheit im Heim“ einen Bogen über die reformpädagogischen Versuche der Heimerziehung in den 1920er Jahren, die Situation der Fürsorgeerziehung in der NS-Zeit bis hin zur Heimerziehung in West- und Ostdeutschland. Die Ausstellung wird auf den vier Etagen des barocken Treppenhauses im Großen Waisenhaus zu Potsdam gezeigt. Ergänzt wird sie durch eine öffentliche Vortrags- und Filmreihe, die die Themenkreise aus der Ausstellung aufgreift und vertiefend darstellt.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Fachhochschule Potsdam, dem Filmmuseum Potsdam, der Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“ und Expertinnen und Experten der Wohlfahrtsforschung.

## DREI ORTE | EIN THEMA

### Veranstaltungsreihe zur Ausstellung

#### FREIER EINTRITT

#### | FRIEDENSSAAL STIFTUNG WAISENHAUS

Lindenstraße 34a  
14467 Potsdam  
(0331) 281 46-6  
stiftungwaisenhaus.de

**DI 24.10.17 | 17 UHR**

Eröffnungsvortrag  
Kinder im Heim –  
anvertraut und ausgeliefert  
(Manfred Kappeler/Berlin)  
mit Empfang und Pressekonferenz

**DO 9.11.17 | 18 UHR**

Weimarer Republik – Heimkindheit  
zwischen Reform und Fürsorgehüllen  
(Martin Lücke/Berlin)

**DO 23.11.17 | 18 UHR**

„Wir hatten noch gar nicht  
angefangen zu leben“ –  
Mädchen und Jungen  
in Jugendkonzentrationslagern  
(Manfred Kappeler/Berlin)

**DO 11.1.18 | 18 UHR**

Heimerziehung in der DDR  
(Hans-Ullrich Krause/Berlin)

**DO 8.2.18 | 18 UHR**

Flüchtlingskinder  
als Heimkinder heute  
(Franziska von Nordheim/Berlin)

#### | FACHHOCHSCHULE POTSDAM

Kiepenheuerallee 5  
14406 Potsdam  
(0331) 580-00  
fh-potsdam.de

**DO 26.10.17 | 18 UHR**

**HAUS HG | RAUM 108**  
Fürsorgeerziehung  
im Kaiserreich  
(Kristina Hübener/Potsdam)

**DO 7.12.17 | 18 UHR**

**HÖRSAAL ANNEX 1 | HAUS D**  
Heimskandale und  
Heimkampagnen  
(Manfred Kappeler/Berlin)

**DO 25.1.18 | 18 UHR**

**HÖRSAAL ANNEX 1 | HAUS D**  
Sexualität und  
Sexuelle Gewalt im Heim  
(Reinhart Wolff/Berlin)

#### | KINO

#### FILM MUSEUM POTSDAM

Breite Straße 1A  
14467 Potsdam  
(0331) 271 81-12  
film-museum-potsdam.de

**MI 25.10.17 | 19 UHR**

DER JUNGE TÖRLESS  
BRD 1966, V. Schlöndorff

**DI 7.11.17 | 19 UHR**

MÄDCHEN IN UNIFORM  
D 1931, L. Sagan  
Einführung: Ursula von Keitz

**MI 22.11.17 | 19 UHR**

TAGEBUCH EINER VERLORENEN  
D 1929, G.W. Pabst  
Einführung: Ursula von Keitz

**DI 5.12.17 | 19 UHR**

BAMBULE  
BRD 1970, Regie: E. Itzenplitz  
Drehbuch: U. Meinhof  
Einführung: Manfred Kappeler

**DI 16.1.18 | 19 UHR**

FREISTATT  
D 2015, M. Brummund  
mit Podiumsdiskussion  
Moderation: Peter Wensierski

**DI 6.2.18 | 19 UHR**

SCHUTZLOS AUSGELIEFERT  
D 2012, Uta Rüchel  
zu Gast: Uta Rüchel

&

Film der Studierenden der  
Fachhochschule Potsdam:  
Was das mit einem macht –  
Heimerziehung in der DDR



*Jungbornfamilie mit Betreuerin.  
Aufnahme Ende 1920er /Anfang  
1930er Jahre*

*(Bild links: Historisches Archiv des Evangelischen  
Johannesstift Berlin, Titelbild: Gemeinsame Körper-  
hygiene im Heim, Vorlage: Landeskirchliches Archiv  
Stuttgart, P 8825)*



GESCHICHTE DER **Kindheit**  
**IM HEIM**

AUSSTELLUNG 24 | 10 | 2017\_31 | 03 | 2018  
GROSSES WAISENHAUS POTSDAM

AUSSTELLUNG 24 | 10 | 2017\_31 | 03 | 2018  
GROSSES WAISENHAUS POTSDAM | BAROCKES TREPPENHAUS

Swing Kids

Schnallbock

**1878**  
Einführung des preußischen Zwangserziehungsgesetzes.

**1933/34**  
Alle jüdischen Kinderheime und Einrichtungen der Fürsorgeerziehung werden geschlossen. Einige Kinder können gerettet werden.

sittliches Verderben

**In den 1970er (BRD)**  
Jahren kommt es zur Gründung von Jugendwohngemeinschaften und Wohngruppen als Alternative zur Heimerziehung.

**2005**  
Ehemalige „Heimzöglinge“ schließen sich zusammen, um die verantwortlichen Träger zur Rehabilitation und Entschädigung aufzurufen.

1920

1930

1940

1950

1960

1970

1980

1990

2000

**1922**  
Einführung des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes (RJGW).  
§ 1: „Jedes deutsche Kind hat ein Recht auf Erziehung.“

**1940**  
In den Jugend-KZs Moringen und Uckermark werden über 3.000 Jugendliche gefangen gehalten und müssen Zwangsarbeit ausüben.

**1964 (DDR)**  
Einrichtung des geschlossenen Jugendwerkhofs Torgau.

**1991**  
Mit dem Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 1991 werden umfassende Reformen eingeleitet.

**1928**  
Das Theaterstück „Revolte im Erziehungshaus“ (Peter M. Lampel) macht auf die Missstände in den ‚Fürsorgehöllen‘ aufmerksam.

**Zwischen 1949 und 1990**  
sind in der DDR knapp eine halbe Million Kinder und Jugendliche in Heimen untergebracht, davon ca. 135.000 in Spezialheimen, die der „Umerziehung“ dienen sollen.

**Ab 1967 (BRD)**  
setzen Heimkampagnen ein, um die autoritären Zustände in der damaligen Fürsorgeerziehung bekannt zu machen und zu überwinden.

Jugendkollektiv

Georg-von-Rauch-Haus

**2015**  
Eine Anzahl von ca. 60.000 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen trifft in Deutschland ein. Sie werden mehrheitlich im Rahmen von Maßnahmen der Jugendhilfe betreut.

Aufnordung

Zöglinge

Rettungshaus

Mehr Informationen finden Sie unter [www.stiftungwaisenhaus.de](http://www.stiftungwaisenhaus.de).  
Übernachtungsmöglichkeiten: „Hotel am Großen Waisenhaus“,  
Lindenstraße 28/29, nur 50 m zur Ausstellung, [www.hotelwaisenhaus.de](http://www.hotelwaisenhaus.de)

**ANREISE**  
aus Berlin:

mit der S-Bahn S7 oder dem Regional-Express RE1 bis Potsdam Hauptbahnhof

**von Potsdam Hauptbahnhof:**

mit der Tram 91 in Richtung Pirschheide bis Haltestelle Dortustraße, die Charlottenstraße weiter geradeaus bis zur Commerzbank, links in die Lindenstraße abbiegen, nach ca. 300 m auf der linken Straßenseite den Eingang in das „Große Waisenhaus“ nehmen

**vom Flughafen Tegel:**

Shuttle Bus X9 oder 109, am Zoologischen Garten umsteigen, S7 bis Potsdam Hauptbahnhof

**vom Flughafen Schönefeld:**

die Regionalbahn RB 22 fährt vom Flughafen Schönefeld direkt zum Potsdamer Hauptbahnhof



Großes Waisenhaus | Barockes Treppenhaus  
Lindenstraße 34a | 14467 Potsdam

**Öffnungszeiten**  
werktags von 9 bis 18 Uhr  
an Wochenenden geschlossen

Gefördert durch:



Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

